Universitäre Lehre in Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement

Der Masterstudiengang KaVoMa an der Universität Bonn

Prof. Dr. Richard Dikau, Dipl. Geogr. Holger Voß,
Geographisches Institut, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn


Warum eine ganzheitliche Ausrichtung?


Was ist das Ziel von KaVoMa?


• Schlüsselkonzepte nachhaltiger Katastrophenvorsorge und -management
• Techniken der partizipatorischen Risikoanalyse

BBK-Präsident Christoph Unger (sitzend) unterzeichnet den Kooperationsvertrag mit der Universität Bonn; rechts daneben Universitätsdirektor Prof. Dr. Winiger

Fotos: BBK

26 www.WALHALLA.de/notfallvorsorge
Katastrophenmanagement

- Gefahren- und Vulnerabilitätsanalyse
- Basiskenntnisse der Raum- und Landesplanung
- Humanitäre Hilfe
- Internationales Recht


Das KaVoMa-Curriculum


Der Arbeitsmarkt

Der Bedarf an Absolventen gründet sich auf die in den letzten Jahren

---

Das erste Semester im neuen Masterstudiengang KaVoMa beginnt: Festveranstaltung in der Universität Bonn mit Studierenden und Mitarbeitern des Kooperationspartners BBK.

### Grundlagen (15 LP)
- Grundlagen & Begriffe (5 LP)
- Grundlagen Gesellschaftswissenschaften (5 LP)
- Grundlagen Natur- und Ingenieurwissenschaften (5 LP)

### Vertiefung (15 LP)
- Public Health, Katastrophenspsychologie, Umwelt & Ressourcen (5 LP)
- Risikoanalyse und -kommunikation (5 LP)
- Katastrophenmanagement (5 LP)

### Spezialisierung (15 LP)
- Politik, Gesellschaft und Umwelt (6 LP)
- Spezielle Risiken (4 LP)
- Projektseminar Krisen- und Sicherheitsmanagement (5 LP)

### Masterarbeit (15 LP)

---

**Wahlpflicht „Spezielle Risiken“** (2 aus n)
- Erosion, gravitative Massenbewegungen
- Schneelawinen
- Hochwasser & Starkniederschlag
- ABC-Gefahren
- Kritische Infrastrukturen
- Epidemien
- ...

---

**Abb. 1: Das Curriculum des Masterstudienganges KaVoMa (LP = Leistungspunkte)**
Sicherheit und ein Studiengang
und Wissenschaftliche Ausbildung

Prof. Dr.-Ing. Michael Rost, Studiengangskoordinator
„Sicherheit und Gefahrenabwehr“, Fachbereich Bauwesen,
Fachhochschule Magdeburg-Stendal (FH)

In den letzten Jahren sind bedingt durch eine wachsende Zahl an Naturkatastopen, aber auch terroristischen Anschlägen, spektakulären Bränden und Explosionen die Fragen „Wie verhindern wir Katastrophen?“ und „Wie gehen wir mit Katastrophen so um, dass die Schäden begrenzt bleiben?“ immer mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft gerückt.

Situation


Neue Herausforderungen


Fachleute, die Ingenieure und Führungskräfte, sind gefragt, die auf der Basis einer fundierten naturwissen-

Brought to you by the University of Cambridge Library


schaflich-technischen Ausbildung, verbunden mit notwendigen Kernkompetenzen der Menschenführung in der Lage sind, analytisch und praktisch in der Gefahrenprävention als auch im Gefahrenmanagement zu wirken. Es sind dazu sowohl anwendungsorientiertes Wissen (insbesondere bei psychologischen Anwendungen) als auch naturwissenschaftlich-technisch geprägtes Grundlagenwissen notwendig.

In Deutschland sind die Katastrophenforschung und die Ausbildung entsprechender Fachleute im Vergleich zu anderen europäischen Staaten auf einem ausbaufähigen Niveau. Es gibt mehrere Bildungseinrichtungen, die für eine spätere Tätigkeit im Katastrophenschutz geeignete Studiengänge anbieten, wobei unterschiedliche Schwerpunktsetzungen die Vielfalt erweitern.

Der Bachelor- und Master-Studiengang Sicherheit und Gefahrenabwehr ist als Kooperation der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geplant und wird unter Berücksichtigung regionaler Kompetenzzentren wie dem Institut der Feuerwehr Heyrothsberge und der Brand- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge die Vermittlung anwendungsorientierter und eher wissenschaftlicher Lehrinhalte so bündeln, dass kombiniert mit einem sehr breiten Wahlpflichtangebot von Erd-